

Das Automobil-Montagewerk der Neuen Amag AG. in Schinznach-Bad : Dr. Armin Meili, Arch. BSA, Zürich, und Rudolf Dick, Dipl.-Ing., Luzern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-82046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht des Zentralgebäudes von der Kantonsstraße, im Hintergrund die Montagehalle | Vue du bâtiment central depuis la route cantonale, au fond la halle de montage | View of central building from Kantonsstraße, in the background the assembly shops

Das Automobil-Montagewerk der Neuen Amag AG. in Schinznach-Bad

1947/50, Dr. Armin Meili, Arch. BSA, Zürich, und Rudolf Dick, Dipl.-Ing., Luzern

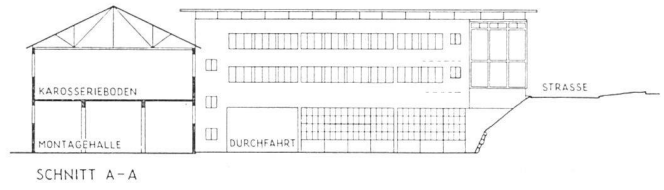
Situation: Südlich der Station Schinznach-Bad befanden sich, direkt an der Bahnlinie gelegen, die Bauten einer ehemaligen Zementfabrik, die den Kern des heutigen Montagewerkes bilden. Ein Quertrakt für die allgemeinen Dienste der Fabrik stellt die Verbindung mit der Kantonsstraße her.

Organisation: Die verfügbare Fläche von 16×155 Metern reichte für das ideale eingeschossige Montageband nicht aus; es wurde daher auf zwei Geschosse verteilt. Im Erdgeschoß erfolgt die Montage der Chassis und Motoren, im Obergeschoß diejenige der Karosserie, die durch einen Lift wieder ins Erdgeschoß befördert und am Ende der Sattlerei mit dem Chassis zusammengebaut wird. Die Montagekapazität beträgt zehn Wagen im Tag.

Die Arbeiter betreten die Anlage durch den Kopf des Zentralgebäudes, das außer den Büros und einer Abwartwoh-

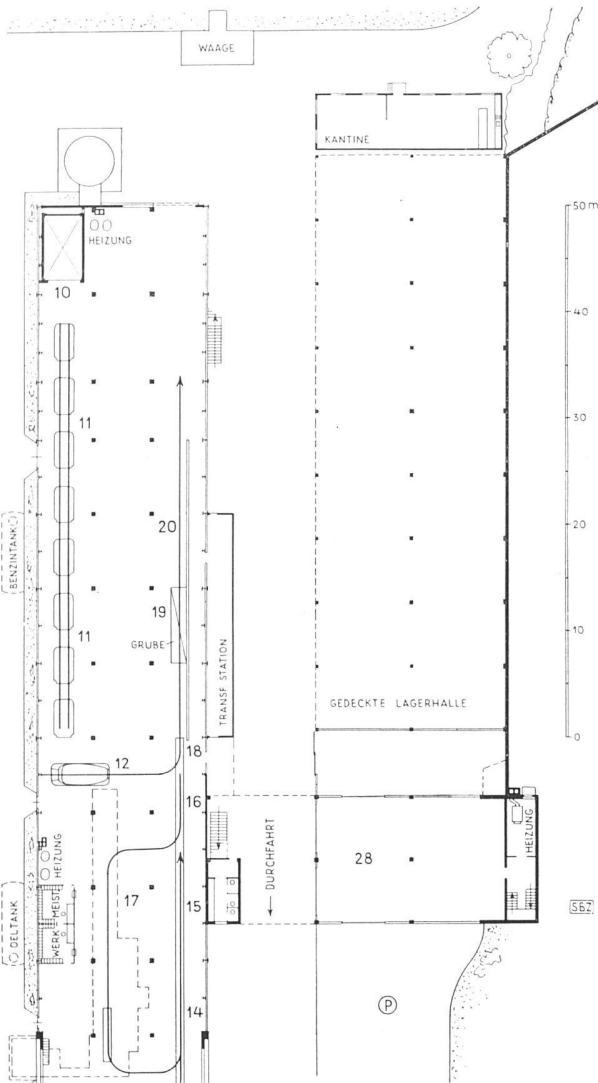
nung auch die Empfangsräume enthält. Diese gleichsam als Wintergarten gestaltete Partie bildet mit der freistehenden Wendeltreppe einen markanten Blickfang.

Konstruktion: Die neuen Teile der Montagehalle wurden in Anlehnung an den alten Bestand in Eisenfachwerk und Backsteinausriegelung ausgeführt. Das Dach ist mit Well eternit gedeckt und mit einer aufgehängten Perfektdecke isoliert. Die Farben der Fassaden sind Hellgrau und Weiß, der Fenster Gelb, der Konstruktionsteile der verglasten Empfangsräume Aluminium auf Schwarz, teilweise Dunkelblau. Die Untersicht des freischwebenden Dachgesimses ist signalrot. Die Fabrikböden erhielten einen Zementüberzug mit Lonsicarbeimischung, teilweise fußwarme Beläge aus Steinholz. Die Fabrikräume werden durch offen aufgestellte General Electric-Ölheizkessel erwärmt; die Verteilung der Warmluft erfolgt durch Lufterhitzer und Ventilatoren.



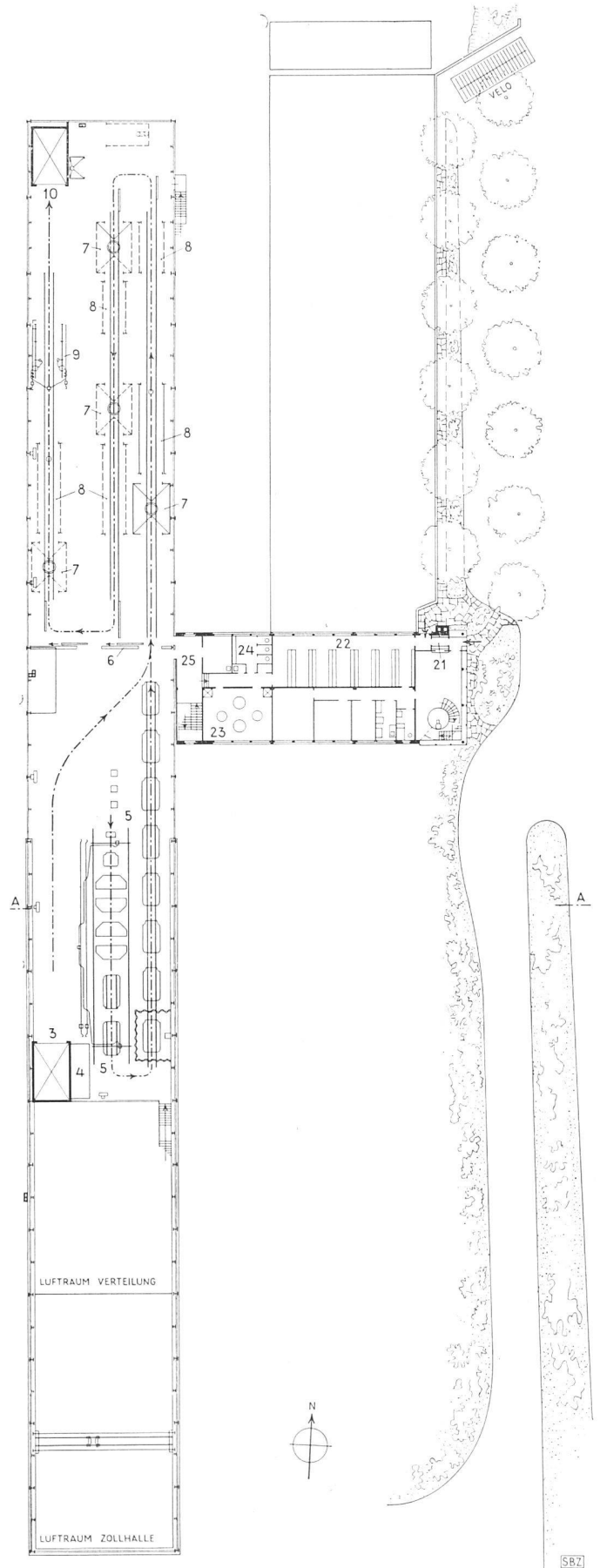
SCHNITT A-A

Südansicht des Zentralgebäudes 1:700 | Façade sud du bâtiment central | South elevation of central building



- 1 Zollhalle
- 2 Verteilraum
- 3 Aufzug zum Obergeschoß
- 4 Waschbassin
- 5 Punktschweißung
- 6 Trennwand
- 7 Spritzkabine
- 8 Einbrennofen
- 9 Poliererei
- 10 Aufzug zum Erdgeschoß
- 11 Sattlerei
- 12 Fertige Karosserie
- 13 Schweißkabine
- 14 Montage der Räder
- 15 Montage der Bremsen
- 16 Einbau der Motoren
- 17 Motorenstand
- 18 Ende des Montagegerüsts
- 19 Montagegrube
- 20 Richtgerät
- 21 Zugang der Arbeiter
- 22 Garderobe
- 23 Waschraum
- 24 Toilettenraum
- 25 Treppenvorplatz
- 26 Werkstatt

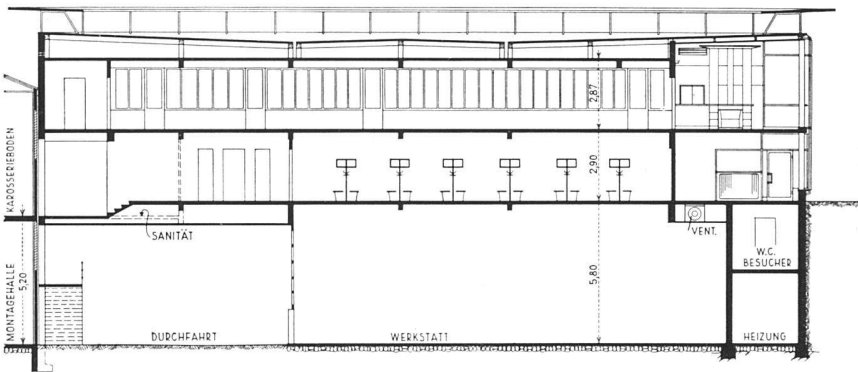
Grundriß Erdgeschoß 1:700 | Plan du rez-de-chaussée | Ground plan



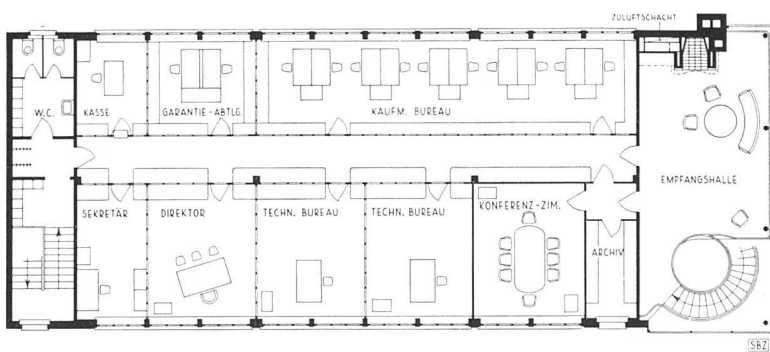
Grundriß Obergeschoß 1:700 | Plan de l'étage | Plan of upper floor



Der durchsichtige Kopf des Zentralgebäudes. Schwarze und dunkelblaue Eisenkonstruktion mit Glasleisten in Aluminium | Le front du bâtiment central est transparent. Construction en fer noir et bleu sombre avec filet de vitrage en aluminium | Transparent front of central building. Black and dark-blue iron structure with window framework in aluminium

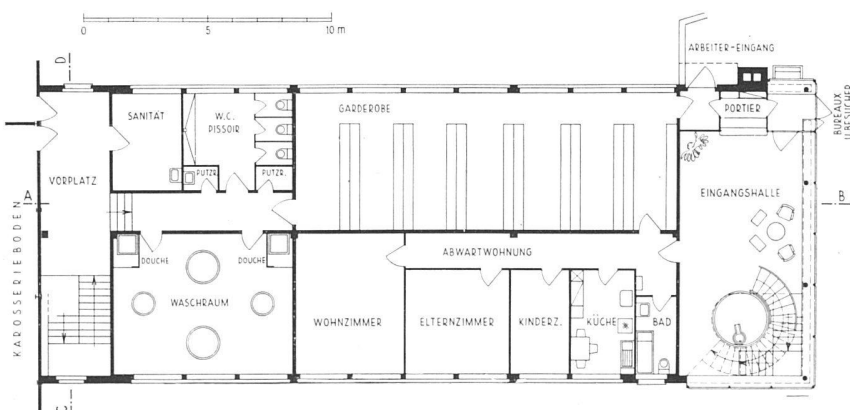


Längsschnitt des Zentralgebäudes 1:300 | Section longitudinale du bâtiment central | Longitudinal section of central building



Clichés: Schweizerische Bauzeitung

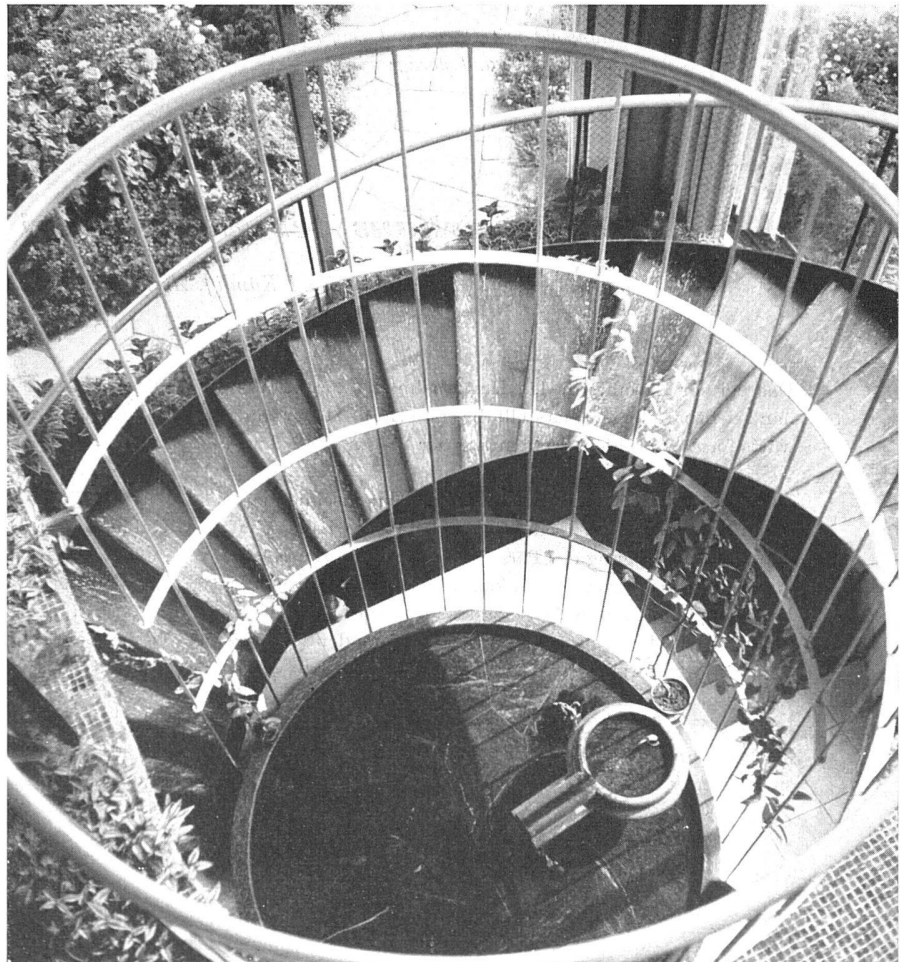
Obergeschoß des Zentralgebäudes 1:300 | Etage du bâtiment central | Upper floor of central building



Erdgeschoß des Zentralgebäudes 1:300 | Rez-de-chaussée du bâtiment central | Ground floor of central building



*Treppenanlage in der Eingangshalle |
Hall d'entrée et escaliers | Staircase
in the entrance hall*



*Blick in das Treppenauge mit Brun-
nen | Cage d'escalier et fontaine |
Staircase well with fountain*
Photos: Gemmerli, Zürich